

www.das-mache-ich.de

Ausbildung

„Und was

machst du?“

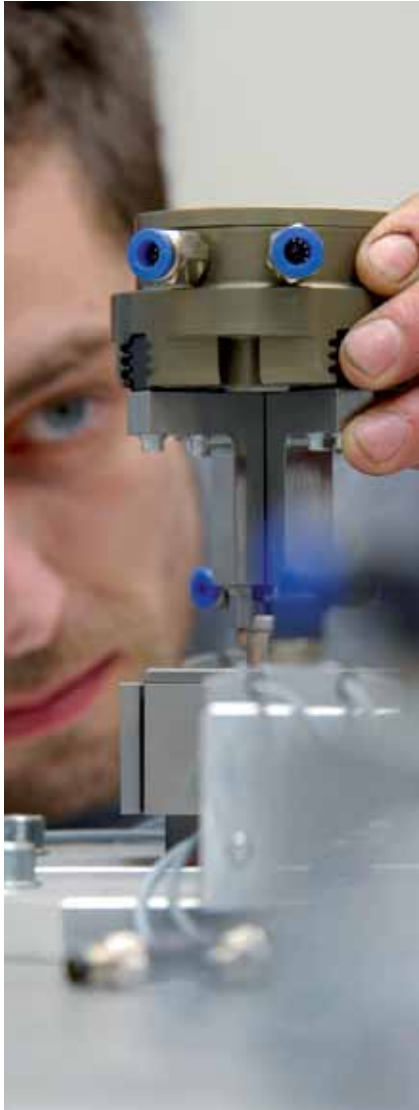


Industrieberufe



10

WIR BILDEN AUS!
Unternehmen der Region
stellen sich vor



08/09

INDUSTRIEBERUFE
Welche Berufe gibt es?
Berufsbeschreibung vom Elektroniker
bis zum Zerspanungsmechaniker.

Konkrete Stellenanzeigen
findest Du auf der Website
www.das-mache-ich.de

In kurzen Videoclips erklären
Auszubildende ihren Beruf auf
www.das-mache-ich.de



07

PRAKTIKANT ERWÜNSCHT
Unternehmen der Region
bieten Praktika an



06

DEINE CHANCE
Fünf Gründe, warum die Ausbildung in
Industrieberufen ein sehr gutes
berufliches Sprungbrett ist





BEWERBUNGSTIPPS

Jugendliche geben Ratschläge für das Auswahlverfahren

INHALT

- DEINE CHANCE** 04
Fünf Gründe, warum Industrierberufe deine Chance sind!
- BEWERBUNGSTIPPS** 10
Nicht auf dem Stuhl rumhängen, sondern Interesse zeigen!
- PRAKTIKUM** 05
Du bist noch unentschlossen? Vielleicht hilft dir ja ein Praktikum!
- SERIE: MEIN WEG** 11
Berufswahl: Die schwierige Wahl, den richtigen Berufsweg einzuschlagen
- INDUSTRIEBERUFE** 06/07
Welche Stellen gibt es? Vom Elektroniker bis zum Zerspanungsmechaniker
- SCHLÜSSELREGION E.V.** 12
Wer sind wir? Kontakt/Impressum
- „WIR BILDEN AUS!“** 08/09
Unternehmen aus der Schlüsselregion stellen sich vor



powered by Schlüsselregion e. V.
Velbert/Heiligenhaus

www.das-mache-ich.de

Ausbildung in Industrierberufen

Fünf Gründe, warum Industrierberufe deine Chance sind!

Du bist noch unentschlossen, welche Ausbildung du ergreifen möchtest? Was sind eigentlich die Vorteile, die Industrierberufe, wie zum Beispiel Mechatroniker, Industrie- oder Werkzeugmechaniker oder Federmacher bieten? Hier findest du fünf Gründe, warum Industrierberufe deine Chance sein können!

1. Du kannst in Industrierberufen viel mit deinen Händen arbeiten. Das heißt: Handwerkliches Geschick ist wichtig.



Aber auch Köpfcchen ist gefragt, zum Beispiel beim Programmieren oder Reparieren einer Maschine.

2. Die Unternehmen brauchen dich! Denn keine Firma kann ohne gute Fachkräfte im Wettbewerb bestehen. Deshalb investieren die Betriebe in deine Ausbildung.

3. Wenn du einen Industrierberuf ergreifst, hast du gute Chancen, nach der Ausbildung übernommen zu werden - vorausgesetzt du setzt dich

in der Ausbildung ein und die Arbeit macht dir Spaß.

4. Du hast in Industrierberufen sehr gute Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten bis hin zum Studium.

5. Du arbeitest in einer Region, in der viel bewegt wird. In der Schlüsselregion Velbert/Heiligenhaus werden Schließsysteme für die ganze Welt produziert. In fast jedem Auto ist Technik aus der Region.



„Das kannst

du machen!“

Schlüssig!

Wusstest du, dass schon seit dem 16. Jahrhundert Schlüssel, Schlösser und Beschläge in Velbert und Heiligenhaus hergestellt werden? Schon damals zählte die Region zu den wichtigsten Standorten. Kein Wunder also, dass hier geballtes, zum Teil über Jahrhunderte angesammeltes Wissen vorhanden ist.



Du bist noch unentschlossen - vielleicht hilft dir ein Praktikum!

Wer in einem Unternehmen „probeweise“ gearbeitet hat, kann sich besser entscheiden, ob es ihm dort gefällt und in welchem Beruf er sich ausbilden lassen will. Hier findest du Ansprechpartner für Praktika in Betrieben deiner Region, die Ausbildungsplätze auf der Website das-mache-ich.de anbieten.

Beyer & Müller
Anja Tilmann-Unkel
Tel.: 02056-9317-0
peinigerpersonal@beyer-und-mueller.de

Brose Schließsysteme
Wolfgang Struth
Tel.: 0202-4667394
wolfgang.struth@brose.com

CES-Gruppe
Rolf Sodtke
Tel.: 02051-204269
rolf.sodtke@ces.eu

EMKA Beschlagteile
A. Höcker
Tel.: 02051-273-0

Huf Hülsbeck & Fürst
Peter Kemsies
Tel.: 02051-272-209
peter.kemsies@huf-group.com

Schulte-Schlagbaum
Gunar Rusack
Tel.: 02051-2086-14
gunar.rusack@sag-schlagbaum.com

Johann Vitz
Ursula Mueters
Tel.: 02051-6085-102
ursula.mueters@vitz.de

Wieland-Werke
Britta Wiese
Tel.: 0731-944-9233
bewerbung-langenberg@wieland.de

WITTE Automotive
Christine Leistenschneider
Tel.: 02051-498-385
christine.leistenschneider@witte-automotive.de



powered by Schlüsselregion e. V.
Velbert/Heiligenhaus



Praktikant erwünscht!

Ein Praktikum ist eine super Sache!
Du kannst mal reinschnuppern, ob dir die Arbeit Spaß macht und ob der Betrieb dir gefällt. Du lernst Leute kennen, die seit vielen Jahren in diesem Bereich arbeiten und dich bestens informieren können.

Und vor allem: Wenn du im Praktikum einen guten Eindruck hinterlässt, ist das oft die beste Voraussetzung für einen Ausbildungsplatz.



www.das-mache-ich.de

Ausbildung in Industrierberufen

Industrierberufe: Vom Elektroniker bis zum Zerspanungsmechaniker

Welche Industrierberufe gibt es eigentlich und welche Aufgaben würdest du in dem jeweiligen Beruf übernehmen?

Elektroniker für Automatisierungstechnik richten computergesteuerte industrielle Produktionsanlagen ein. Sie programmieren die Anlagen, führen Testläufe durch, erkennen Fehler und reparieren die Maschinen. Die Ausbildung zum Elektroniker dauert 3,5 Jahre.

Fachinformatiker Fachinformatiker arbeiten als Dienstleister im Unternehmen oder für Kunden am Computer. Sie programmieren und entwickeln IT-Systeme, testen und verbessern sie. Wichtig für diesen Beruf sind Logik und gute Mathematikkenntnisse. Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

Fachkraft für Lagerlogistik: Fachkräfte für Lagerlogistik haben in Industrie-

betrieben immer den Überblick, wo welches Produkt gelagert ist. Dafür benutzen sie elektronische Lagersysteme. Sie kontrollieren die ein- und ausgehenden Waren und packen Einzelteile transportsicher zusammen. Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

Federmacher können für jeden Zweck die besten Federn herstellen. Ob Kugelschreiber oder Kupplung, Brems- oder Gaspedal - Federn spielen fast überall eine Rolle. Federmacher bedienen Maschinen, die Metalle schneiden,

stanzen, biegen, rollen und walzen. Die Ausbildung dauert zwei Jahre.

Industriekaufleute: Planen, rechnen, organisieren - die Arbeit der Industriekaufleute entscheidet, wie erfolgreich produziert und verkauft wird. Wem Zahlen kein Graus sind, wer überzeugend auftreten kann und sich für Betriebswirtschaft interessiert, der sollte diesen Beruf ergreifen. Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

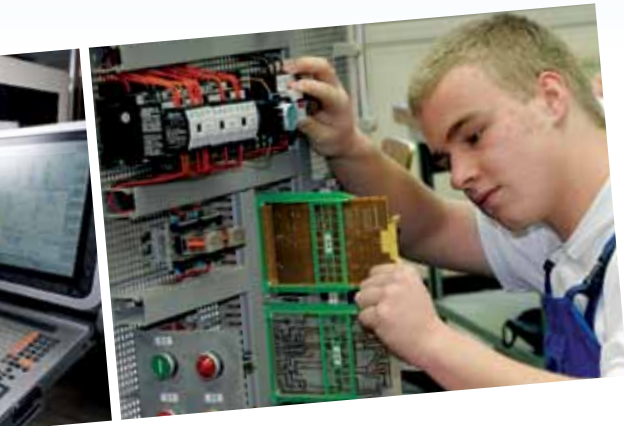
Industriemechaniker sorgen dafür, dass in der Produktion alles reibungslos läuft. Sie kennen sich mit



Videoclips zu Berufen!

www.das-mache-ich.de. Auf der Ausbildungswebsite [das-mache-ich.de](http://www.das-mache-ich.de) werden unter dem Button Ausbildungsplätze Videos zu einzelnen Industrierberufen gezeigt. Schüler haben Auszubildende in Unternehmen in Velbert, Heiligenhaus und Wuppertal zu ihren Berufen interviewt. Schau doch mal rein!





Maschinen aus und können Produktionsprozesse planen und überwachen. Sie haben technisches Talent und übernehmen Verantwortung, damit die Produkte, die sie erzeugen, die richtige Qualität haben. Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre.

Maschinen- und Anlagenführer bedienen die Maschinen in der industriellen Produktion. Wer das tun will, braucht handwerkliches Geschick und technisches Interesse. Wichtig ist, dass Maschinenführer in der Lage sind, kleinere Reparaturen selbst zu erledigen. Die Ausbildung dauert 2 Jahre.

Mechatroniker: Moderne Maschinen wie der Autopilot eines Flugzeuges oder die Fertigungsanlage einer Fabrik enthalten mechanische und elektronische Bauteile. Mechatroniker kennen sich mit Mechanik und Elektronik aus und sorgen dafür, dass die unterschiedlichen Komponenten in mechatronischen Systemen zusammenpassen. Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre.

Metallschleifer bearbeiten Eisen und Stahl und viele andere Werkstoffe. Dazu benutzen sie oft computerge-

gesteuerte Schleifmaschinen. Die Teile werden genau auf Maß geschliffen und müssen eine exakt vorgegebene Oberfläche erhalten. Die Ausbildung dauert 2 Jahre.

Teilezurichter arbeiten im Metallbau. Ganz gleich, um welches Material und welche Größen es geht - Teilezurichter können das Werkstück

in die gewünschte Form bringen. Dabei kommt es auf den Millimeter an. Deshalb ist es wichtig, die nötigen Maschinen richtig zu bedienen. Die Ausbildung dauert 2 Jahre.

Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik: Kunststoffprodukte gibt es überall. Verfahrensmechaniker stellen diese her. Hierfür rüsten, programmieren, bedienen und warten sie vor allem automatisierte Maschinen. Die Ausbildung zum Verfahrensmechaniker dauert 3 Jahre.

Werkzeugmechaniker stellen keine Schraubendreher her, sondern anspruchsvolle Spezialwerkzeuge, die in der Produktion dringend gebraucht werden, zum Beispiel in der Stanztechnik. Sie müssen gut mit technischen Zeichnungen arbeiten können, aber auch beim Bohren, Drehen und



powered by Schlüsselregion e. V.
Velbert/Heiligenhaus

Fräsen handwerklich geschickt sein. Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre.

Zerspanungsmechaniker stellen zum Beispiel Bauteile für Maschinen her, die in der Automobilindustrie gebraucht werden. Diese Teile aus Metall können sehr unterschiedlich sein und müssen sehr präzise gebaut werden, das heißt alles muss exakt an der richtigen Stelle sitzen. Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre.



„Das kannst

du machen!“



„Wir bilden aus!“ - Unternehmen aus der Schlüsselregion stellen sich vor

Firmen aus Velbert, Heiligenhaus und Wuppertal suchen Auszubildende in Industrieberufen auf www.das-mache-ich.de. Ob Familienbetrieb oder weltweit arbeitender Konzern - für dich ist bestimmt etwas dabei!

Beyer & Müller: Wir sind Schloss-Profis für Feuerschutz- und Fluchttüren. Technik von uns steckt z.B. in Strahlenschutz Türen, die vor Röntgenstrahlen schützen. Neue Technologien und traditionelles Handwerk greifen bei uns ineinander. In unserem Unternehmen in Heiligenhaus sind rund 80 Mitarbeiter beschäftigt.



Brose Schließsysteme: Millionen Autofahrer nutzen unsere Technik etwa beim Öffnen der Fahrzeugtür oder Einstellen des Sitzes. Wir beliefern rund 40 Fahrzeughersteller sowie Zulieferer mit mechatronischen Systemen und Elektromotoren. 13.000 Leute arbeiten in 22 Ländern für uns. Wir zählen weltweit zum fünfgrößten Unternehmen in Familienbesitz.

EMKA Beschlagteile: Griffe, Scharniere und Schlösser zum Beispiel von Serverschränken oder Sicherungskästen werden bei uns hergestellt. Wir sind die international führende Unternehmensgruppe auf dem Beschlagteile-Sektor in den Bereichen Elektrotechnik, Elektronik, Maschinenbau und Klimaindustrie. Weltweit arbeiten bei uns rund 1300 Mitarbeiter.

CES-Gruppe: Wir fertigen mechanische Schließanlagen und elektronische Sicherheitssysteme. Ausgestattet mit CES-Schließtechnik sind etwa der Berliner Reichstag oder die Veltins Arena. Bei uns arbeiten weltweit rund 430 Mitarbeiter. Unser Unternehmen befindet sich seit Firmengründung 1840 im Besitz der Familie Schulte.

Huf Hülsbeck & Fürst: Hightech-Schlüssel und Schließsysteme, Türgriffe in elegantem Design - dafür steht Huf. In fast jedem deutschen und vielen ausländischen Autos sind unsere Produkte. Wir zählen zu den führenden Herstellern elektronischer und mechanischer Schließsysteme. Unsere Firma ermöglichte als erstes, ein Auto



„Hier wirst

du fit für die

Zukunft!“



powered by Schlüsselregion e. V.
Velbert/Heiligenhaus

www.das-mache-ich.de

Ausbildung in Industriebberufen



Mühlhause: Wir sind Spezialisten für Stanz- und Umformtechnik. Unsere Stanzautomaten bringen 300 Tonnen Presskraft, mit denen etwa Metallteile für den Mercedes Sprinter in die richtige Form gebracht werden. Angefangen haben wir vor über 20 Jahren als kleiner Familienbetrieb. Heute haben wir in Velbert über 50 Beschäftigte.

mit Fernbedienung zu öffnen. Weltweit sind bei uns 5000 Mitarbeiter beschäftigt.

Johann Vitz: Wir sind Spezialist für Federn, fertigen aber auch hochwertige Stanz- und Biegeteile zum Beispiel für Autos, Handys und Haushaltsgeräte. Unsere 260 Beschäftigten arbeiten auf knapp 10.000 Quadratmetern Betriebsfläche in Velbert mit über 350 modernen Produktionsmaschinen. Wir produzieren u.a. für Porsche, Mercedes und VW.

Schulte-Schlagbaum: Zutrittstechnologien von SAG findest du etwa im Spind in der Umkleidekabine, an der Hoteltür oder am Schwimmbadeingang - überall da, wo Sicherheit und Gebäudemanagement miteinander verbunden sind. In Velbert sind 170 Mitarbeiter beschäftigt, insgesamt sind es 280. SAG ist eine der ältesten Aktiengesellschaft Deutschlands.

Wieland-Werke: Wir sind seit über 190 Jahren Spezialisten für hochwertige Produkte aus Kupfer und Kupferlegierungen. Unsere Erzeugnisse werden

etwa für Kontakte in der Steckdose, Trinkwasserrohre und Türschlösser verwendet. Weltweit arbeiten 6.500 Beschäftigte bei uns, in Langenberg 300. Hier werden Kabel-, Trafo- und Transistorbänder produziert.

WITTE Automotive: Wir entwickeln und produzieren Schlösser für Fahrzeugklappen und -türen, Türgriffe, und Rückenlehnenverriegelung etwa für Mercedes, Porsche oder Daimler. Kreative Lösungen bei der Fahrzeugtechnik haben uns zu dem gemacht, was wir sind: Eine weltweit agierende Firmengruppe mit 2550 Mitarbeitern. Unser Hauptsitz ist Velbert.

Woelm: Unter den Marken HELM und KWS entwickeln, produzieren und vertreiben wir technische Lösungen in den Bereichen Beschlagtechnik und Anlagenbau. Unsere Produkte zum Thema Beschlagtechnik findet man etwa in Schiebetüren und -toren, Haustüren, im Innenbereich und an Fassaden. In unserer Firma in Heiligenhaus arbeiten 289 Beschäftigte.

Das kannst du machen!





Klamotten: Nicht zu lässig!

„Mit Löchern in der Jeans würde ich zu keinem Bewerbungsgespräch gehen!“, sagt David Viehweger, der vor einem Jahr seine Ausbildung als Industriekaufmann bei EMKA Beschlagteile abgeschlossen hat. Er wurde von seinem Ausbildungsbetrieb übernommen. Hemd und dunkle Jeanshose - das findet er bei einem Bewerbungsgespräch zum Industriekaufmann angemessen.

Gut verkauft ist halb gewonnen

Vor seinem Vorstellungsgespräch habe er sich überlegt, wie er auf schwierige Fragen antwortet. Etwa auf die Frage nach seinen Stärken und Schwächen. „Die Frage nach den Schwächen ist nicht so ohne“, findet der 21-Jährige. So habe er gesagt, dass er nicht so gut in Englisch sei, aber bereits an der Verbesserung arbeite.



Nicht auf dem Stuhl rumhängen, sondern Interesse zeigen

Bewerbungstipps: Wie bereite ich mich auf ein Bewerbungsgespräch vor? Was ziehe ich an? Ist ein Praktikum sinnvoll? Jugendliche vom Berufskolleg Niederberg erzählen, wie sie das Bewerbungsgespräch gemeistert haben.

Nils Schmidtke macht eine Ausbildung als Industriemechaniker. Vor dem Vorstellungsgespräch habe er im Internet nachgeguckt, wie der aktuelle Bundespräsident heißt. Wegen der Allgemeinbildung. Er ist sich sicher: Wenn ihn etwas interessiert, dann kommt der Bewerber auch gut rüber.

Das sieht Katarina Lück genauso.

Die 21-Jährige wird als Industriekauffrau bei Huf Tools ausgebildet.

Ihre Tipps fürs Bewerbungsgespräch: Jeder sollte sich ordentlich anziehen, aber mit „Klamotten, in denen man sich wohl fühlt“. Frauen sollten keine hohen Schuhe anziehen. Den Balanceakt könne sich jeder in dieser stressigen Situation sparen. Und: Nicht auf dem Stuhl hängen, sondern richtig sitzen. Lück: „Das wirkt besser.“

Außerdem wäre es gut, dem Gegenüber in die Augen zu schauen und



Nils Schmidtke

sich mit den Händen nicht im Gesicht herumzufummeln. Nils Scholl hat ein Praktikum geholfen. „Man muss allerdings Interesse zeigen und nicht doof in der Ecke rumstehen“, sagt der 19-Jährige. Das sei manchmal schwierig, weil ein Praktikant noch nicht viel machen könne. Wer clever ist, übernimmt im rechten Moment kleine Handgriffe. „Damit punktet man!“ Nils Scholl macht inzwischen eine Ausbildung als Mechatroniker. Sein Tipp: Keine Partybilder ins Internet stellen. Scholl: „Die Unternehmen schauen sich oft Schüler-VZ an.“ Und wer will schon gerne einen Partylöwen einstellen?



Katarina Lück



powered by Schlüsselregion e. V.
Velbert/Heiligenhaus

www.das-mache-ich.de

Ausbildung in Industriebberufen

Mein Berufsweg: „Zunächst hatte ich Zweifel“



Aber nach drei Monaten Ausbildung als Werkzeugmechaniker bei dem Velberter Unternehmen Vitz wusste Leif Ulmann: Ich habe den richtigen Berufsweg eingeschlagen.

Mit einem Praktikum im Velberter Unternehmen Vitz Federn fing alles an. Da Leif Ulmann nicht so recht wusste, welchen Beruf er ergreifen wollte, machte er während der Realschulzeit ein Praktikum an der Uhlandstraße. „Ich war vor allem im Werkzeugbau, denn das hat mich interessiert“, sagt der heute 30-Jährige. Bald darauf war

die Berufswahl gefallen. Der damals 17-Jährige wollte unbedingt Werkzeugmechaniker werden. Da er durch sein Praktikum bei Vitz bekannt war, erhielt er einen Ausbildungsplatz und wurde nach dreieinhalb Jahren und einer Zivildienst-Auszeit von neun Monaten als Facharbeiter übernommen. Parallel zu seiner Arbeit absolvierte er ein vierjähriges Abendstudium als Maschinenbautechniker und holte dort gleichzeitig sein Fachabitur nach. Mit dieser Zusatzqualifikation hatte er sich bereits bei ThyssenKrupp bewor-

ben und den Zuschlag für eine Stelle erhalten. „Ich dachte, bei Vitz wäre zu dieser Zeit keine passende Stelle da“, berichtet Ulmann. Doch weit gefehlt. Gerade noch rechtzeitig fragte ihn der Geschäftsführer Michael Vitz, ob er Interesse hätte, im Technischen Vertrieb zu arbeiten. „Klar wollte ich das“, sagt Ulmann. Thyssen bekam eine Absage. Ulmann blieb dem Velberter Unternehmen treu.

Serie: Mein Berufsweg

Auf www.das-mache-ich.de erzählen acht Menschen, welchen Berufsweg sie eingeschlagen und was sie dafür getan haben. Sie haben - trotz unterschiedlicher Lebensläufe - eines gemeinsam: Eine Ausbildung in einem Industriebetrieb in der Region.

„Das kannst

du machen!“



Schlüsselregion e.V.- Wer sind wir?

Die Schlüsselregion e.V. ist ein Verein, dem mehr als 90 Unternehmen angehören, vor allem aus Velbert und Heiligenhaus. Wir setzen uns gemeinsam mit den Unternehmen für die Region und für ihre Interessen ein. Ein Ziel ist, Ausbildungsplätze mit engagierten Leuten zu besetzen. Deshalb hat die Schlüsselregion die Website www.das-mache-ich.de gestartet.

Kontakt / Impressum

SICHER 
VELBERT. HEILIGENHAUS
Die Schlüsselregion.

Herausgeber: Die Schlüsselregion e.V.
Talstraße 71, 42551 Velbert
Tel. 02051 3117947,
Fax 02051 607109
E-Mail: a.leuschen@schluesselregion.de
www.schluesselregion.de
Redaktion: Annette Leuschen

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, vorbehalten.

Fotos: Schlüsselregion e.V., Kreis
Mettmann, Hochschule Bochum